

Der Geist der 68er wehte auch in Graubünden

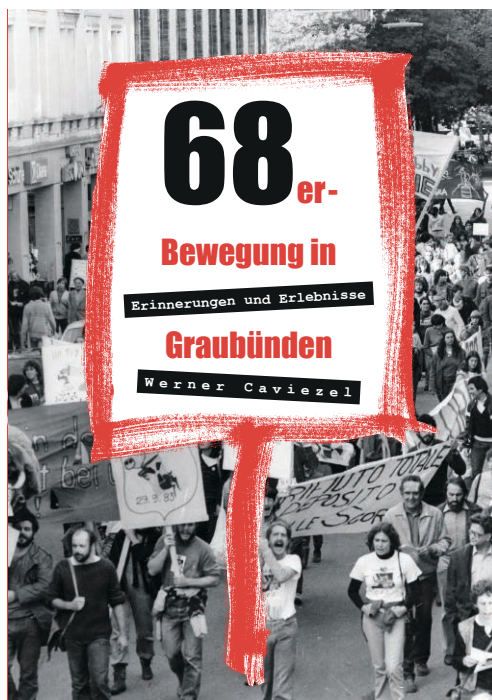
TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Der Titel ist eher nüchtern gewählt, der Inhalt ist aber umso spannender und interessanter: Im Buch «68er-Bewegung in Graubünden» blickt der Churer Rechtsanwalt Werner Caviezel, Jahrgang 1946, auf die politisch heisse Zeit in Graubünden vor 50 Jahren zurück.

Sie wollten alles anders, alles besser machen als ihre Väter und Mütter: In den Sechzigerjahren gingen viele junge Menschen in Amerika und vielen Teilen Europas auf die Strasse, um gegen die bestehende Gesellschaftsordnung und deren Werte zu protestieren. Sie empörten sich über den Krieg, den die USA damals in Vietnam führten, wehrten sich gegen den Bau der ersten Atomkraftwerke und prangerten an, dass die Menschen viel zu sehr auf ihren persönlichen Vorteil bedacht seien und sich zu wenig für ihre Umwelt einsetzten.

Eine aufregende Zeit

Das Aufbegehren gegen das Establishment wird heute allgemein unter dem Begriff der 68er-Bewegung zusammengefasst. Der politische und kulturelle Aufbruch von «68» erreichte, wenn auch zeitlich verzögert, auch Graubünden. Werner Caviezel war in den «wilden Jahren» sehr aktiv: als politisch engagierter Mittelschüler im Bündner Jugendparlament, dann ab 1969 in der Studentpolitik, aber auch in der Sozialdemokratischen Partei und in der Gewerkschaft, im Mieterverband, in Umweltschutzorganisationen sowie als Parlamentarier und Richter. Er hat die 68er-Bewegung in Graubünden hautnah erlebt. Er hat sie und sie hat ihn massgeblich geprägt. «Es war die aufregendste und prägendste Zeit in meinem Leben», erklärt der Churer Anwalt, der seinen Erinnerungen und Erlebnisse in dem Buch «68er-Bewegung in Graubünden» verewigt hat. Was geschah im Bergkanton? Wer war dabei? Was war das Besondere?



Eine Generation protestiert: Werner Caviezel beschreibt die 68er-Bewegung in Graubünden in einem Buch.

Werner Caviezel blickt hinter die Kulissen und nähert sich der 68er-Bewegung analytisch aber auch sehr persönlich.

In Graubünden verlief die 68er-Bewegung insgesamt betrachtet moderat – und ohne Gewalt. Sie nahm ihren Lauf ab März 1969. Der Anlass war die Gründung des Bündner Aktionskomitees gegen das neue ETH-Gesetz. An der Spitze: Werner Caviezel. Nach dem glanzvollen Abstimmungssieg fühlten sich viele Mitglieder des Komitees motiviert, mit der politischen Arbeit fortzufahren. Die im Herbst 1969 gegründete «Rätia Progressiva» versprach, frischen Wind in die Bündner Politik zu bringen. 1971 bildete sich in Chur das Viva-Kollektiv mit der Zeitschrift «Viva». «In diesem Gefäss wurde politisch Klartext gesprochen», so Caviezel, der zum

harten Kern dieser Gruppierung gehörte. Man prangerte den Lokalfilz an, kritisierte das Militär, demonstrierte gegen eine Atom-mülldeponie im Misox und wollte den Rhein vor der N13 retten. Eine intakte Natur war ein besonderes Anliegen der 68er. Caviezel: «Wir fühlten uns als Anwälte der gefährdeten Natur und sahen in vielen privaten Investoren rücksichtslose Spekulanten.»

Spannendes Zeitdokument

Caviezels Buch ist bewusst keine historische Abhandlung, sondern ein spannendes und persönliches Zeitdokument, das sowohl ernsthafte Überlegungen als auch Episoden und Anekdoten enthält. Mitgestaltet, mitkommentiert und mitgeföhlt von 31 Weggeföhrteten und illustriert mit Bildern der Erinnerung. Ruedi Albonico, Fortunat

Anhorn, Romedi Arquint, Felix Bertogg, Gallus Cadonau, Anna Tina Campell, Armin Capaul, Bernard Cathomas, Christian Crottogini, Leza Dosch, Peter Egloff, Mario Florin, Andrea Hämmerle, Hanspeter Hänni, Jürg Hartmann, Chris Hassler, Martin Jäger, Claudio Lardi, Anna Ratti, Clà Riatsch, Hansruedi Schiesser, Kaspar Schuler, Hanspeter Seiler, Silva Semadeni, Jürg Simonett, Christian Thöny, Rudolf Trepp, Georg Weber, Hans Weiss, Mario Zulauf – sie alle blicken im Buch auf die 68er-Zeit und die Jahre danach in Graubünden zurück. ■

Das im Verlag Desertina erschienene Buch ist für 38 Franken im Buchhandel oder beim Bündner Buchvertrieb, Postfach, 7004 Chur, Telefon 081 258 33 40 oder auf www.shop.desertina.ch erhältlich.